

# Erfahrungsbericht

Université Cote d'Azur, Frankreich. WiSe 23

Durch die ausgeschriebenen Restplätze Anfang Februar 2023 bin ich auf das Erasmus-Programm für das Wintersemester 23/2024 aufmerksam geworden. Da ich schon immer ein Auslandssemester machen wollte, dies aber zuvor durch Corona verhindert wurde, war dies der perfekte Zeitpunkt für eine Bewerbung. Schon lange hatte ich den Wunsch, nach Frankreich zu gehen, um meine Sprachkenntnisse zu verbessern. Durch die vielen positiven Erfahrungsberichte von Freunden und Bekannten habe ich mich dann für ein Auslandssemester in Nizza beworben.

Während des Semesters habe ich zwei Französischkurse belegt, um mich für meinen Aufenthalt vorbereitet zu fühlen, und das würde ich auch so weiterempfehlen. Nach meiner erfolgreichen Bewerbung und einer Umnominierung für die Université Côte d'Azur an der EUR-ELMI anstatt dem IAE, begann ich meine Kurse zu wählen. Hierzu muss gesagt werden, dass es sich um viele kleine Kurse mit 2-3 KP handelt, man muss also einige Kurse belegen. Außerdem finden die meisten Kurse auf französisch statt, weswegen ein gutes Französisch-Level einen großen Vorteil bietet.

Abgesehen davon habe ich in Nizza allerdings auch viele internationale Studierende kennengelernt, besonders durch das ESN Netzwerk, das regelmäßig Veranstaltungen und Tagesausflüge in der Umgebung von Nizza anbietet. Meine Unterkunft habe ich in einem der Crous- Studentenwohnheime gefunden, die als Studierendenwerk in der ganzen Stadt unterschiedliche Standorte haben. Da die meisten Fakultäten einen eigenen Campus haben, kommt es also hier darauf an, welches Wohnheim am nächsten am Campus gelegen ist. In meinem Fall waren leider schon viele Plätze besetzt, sodass mein Wohnheim etwas weiter von meinem Campus entfernt lag. Die Miete war allerdings sehr günstig und man konnte durch die gute Tramverbindung super in die Stadt und zur Uni kommen! Die Trams kommen alle 3-5 Minuten. Es gibt auch die Möglichkeit, den lokalen Fahrradverleih "velo bleu" zu nutzen, was etwa 30€ pro Jahr kostet.

Das International Office hat für uns einen Welcome Day organisiert, wo die meisten notwendigen Kontaktdaten bereitgestellt und Organisatorisches geklärt wurden. Leider war die Veranstaltung erst zwei Wochen nach dem Semesterstart, sodass Studierende, die vorher ankamen, sich bereits alleine zurechtfinden mussten. Auch vor meiner Ankunft wurde auf Mails nur selten oder mit Verzögerung geantwortet. Vor Ort sollte man am besten persönlich um Hilfe bitten und hoffen, dass jemand im Büro ist. Insgesamt war die Organisation und Kommunikation des International Office ein wenig schwierig, weil die meisten Verfahren wie auch die Erasmus Bewerbung nicht digitalisiert abgelaufen sind. Außerdem musste man das eingereichte Learning Agreement abgeben, bevor alle Veranstaltungen angefangen hatten, was mir leider keine Möglichkeit zur nachträglichen Änderung oder Streichung von Kursen gegeben hat. Ich würde mich deswegen in mehr Kurse eintragen als man eigentlich benötigt, um auf genügend ECTS Punkte für die Erasmus Förderung zu kommen, und natürlich um die Kurse besuchen zu können, die am besten den Interessen entsprechen. Die Mensa der Uni war gut und es gab günstiges Essen zwischen 3-4€ und eine überschaubare, aber gute Auswahl für Nichtvegetarier. Bibliotheken gab es für jeden Campus und dort war das lernen sehr angenehm.

Die Stadt hat ein ganz besonderes französisches Flair, besonders in der Altstadt ein wenig italienisch, was der Nähe zur Grenze geschuldet ist. Das Meer ist immer in unmittelbarer Nähe auf dem gesamten Weg zur Stadt, da sie so nah an der Küste gelegen ist. Der Weg zur Innenstadt und spazieren gehen ist also wunderschön bei sonnigem Wetter. Auch die kleinen Restaurants und der Place Massena verleihen der Stadt einen ganz besonderen Flair. Städte wie Cannes, Villefranche-sur-Mer, Eze, Grasse, Menton und Monaco sind schnell und günstig mit Bus oder Bahn zu erreichen. Auch die Grenze nach Italien ist nicht weit und für einen Tagesausflug super

geeignet. Mit dem Lignes-d'Azur Ticket für 23,50 Euro monatlich kommt man nicht nur mit der Tram in die Stadt, sondern auch mit dem Bus innerhalb von einer Stunde in die umliegenden Städte Nizzas. Für diese Ausflüge würde ich definitiv die Reise mit dem Bus wählen, da man hier den Ausblick an der Küste direkt mit dabei hat. Nach Italien wäre wohl der Zug praktischer. Ein weiteres Highlight ist die Promenade des Anglais, auf der man zu jeder Jahres- und Tageszeit Menschen schwimmen, spazieren oder joggen sieht. Sie erstreckt sich vom einen bis ans andere Ende von Nizza, perfekt, um sich abends mit Freunden zu treffen oder joggen zu gehen.

Das Nachtleben in Nizza gestaltet sich anders als in Oldenburg, gefiel mir allerdings hier viel besser. Dadurch, dass es in Nizza nicht so viele (gute) Clubs gibt, dafür aber viele kleine Bars, findet man in der wunderschönen Altstadt unzählige Orte, um etwas zu trinken oder einfach die Zeit zu genießen. Oft gibt es Livemusik und eine immer entspannte, lebhafte Atmosphäre. Viele Leute setzen sich auch an den Strand, beobachten das Meer und bringen Snacks mit. Während meines gesamten Auslandsaufenthaltes gab es jede Woche mindestens eine vom ESN organisierte Veranstaltung für Studierende. Ob Sprachaustausch, Wanderung, Städtetrip oder Party – bei den Veranstaltungsangeboten des ESN ist sicher für die meisten etwas Interessantes dabei. Wirklich gut ist, dass man bei diesen Veranstaltungen viele andere Studierende kennenlernt und sich so auch außerhalb der Uni mit Leuten anfreunden kann.

Der sonstige Lebensstandard, Lebensmittel und Drogerieprodukte sind etwas höher als in Deutschland. Es gibt keine klassische Drogerie wie dm oder Rossmann, sodass man diese Produkte standardmäßig entweder im Supermarkt oder in der Apotheke kauft. Lebensmittelpreise sind bei Carrefour und Casino teurer im Vergleich zu den deutschen Preisen, es gibt allerdings auch Lidl oder Aldi zum Einkaufen.

Das Sportangebot in Nizza ist insgesamt sehr gut, auch wenn es nicht so viele unterschiedliche Fitnessstudios gibt. Fitnesspark und Basic Fit sind die Anbieter mit den meisten Studios, in Nizza allein gibt es bestimmt über 10 Studios in der Stadt verteilt. Man kann außerdem das Sportangebot der Uni wahrnehmen, wo es Fitnesskurse, Outdoor-Sportaktivitäten, Ballsport, Schwimmkurse, Mannschaftssportarten, Tanzkurse und Kampfsportkurse gibt. Für 30€ pro Jahr kann man auch das Fitnessstudio der Uni nutzen, dort sind allerdings die Räume und die Geräte sehr klein und überschaubar.

Die Klausuren am Ende des Semesters waren insgesamt einfacher als die Klausuren in Deutschland, dafür gab es aber auch mehr, da die ECTS Punkte so gering waren. Manche Klausuren fanden als Multiple-Choice Prüfung statt, bei anderen musste man Fragen beantworten, bei anderen gab es Abgaben wie Portfolios oder Präsentationen.

Insgesamt war mein Aufenthalt wirklich schön und ich habe viele neue Bekanntschaften und Erfahrungen gesammelt. Die Côte d'Azur ist wirklich ein wunderschöner Ort zum leben und Nozza war dafür perfekt, um auch andere Städte zu bereisen. Obwohl ich im Wintersemester dort war, war das Wetter größtenteils sonnig und zwischen lauwarm bis warm, im August/ September ist es teils auch noch sehr heiß gewesen.